

ORNITHOLOGISCHER RUNDBRIEF  
für das Bodenseegebiet

zusammengestellt von

Harald Jacoby, Gerhard Knötzsch, Martin Schneider und Siegfried  
Schuster

für die

ORNITHOLOGISCHE ARBEITSGEMEINSCHAFT BODENSEE

Nur zur persönlichen Information; gilt nicht als Veröffentlichung.

Spenden

Wir bedanken uns herzlich für folgende Spenden, die auf unseren Konten 724.810.01 bei der Schweiz. Bankgesellschaft Kreuzlingen, 660 22658 00 bei der Baden-Württ. Bank Konstanz und 968 bei der Raiffeisenkasse Rieden-Vorkloster in Bregenz eingegangen sind: P. Aichelberger 190,-DM, H. Buhl 20,-DM, DBV Langenargen 100,-DM, G. Fliege 10,-DM, W. Gubler 200,-sFr., G.A. Jauch 200,-DM, R. Kilzer 150,-öS, G. Ladstätter 100,-öS, E. Meindl 40,-DM, B. Schaudt 50,-DM, H. Schiemann 30,-DM, H. Sonnabend 30,-DM, Dr. J. Strehlow 20,-DM, T. Tinner 100,-sFr., H. Walter 50,-DM und K. Wirth 35,-DM. Die Gelder dienen im Moment neben der Finanzierung des Rundbriefes und der Portokosten Wasservogelzählung vor allem der Finanzierung der beiden Planbeobachtungsstationen Hornspitze/Untersee (März/April/Mai - siehe Bericht im nächsten OR) und Erisk.

- - - - -

Bericht über den Winter 1983/84 (abgeschlossen am 1.4.1984):

Abkürzungen siehe OR 91!

Allgemeine Bemerkungen:

Für die meisten Wasservögel ergaben sich im Winter 1983/84 durch den extrem niedrigen und sehr gleichmäßigen Wasserstand günstige Bedingungen, so daß es zu hohen Zahlen kam (siehe Bericht über die Wasservogelzählungen im nächsten OR). Dazu kamen wieder etwas höhere Fischbestände (siehe Kormoran und Zwergsäger!) und zwei neu eingewanderte wintergrüne Wasserpflanzen, die im Untersee das Ausharren größerer Schnatter- und Kolbenententrupps ermöglichten.

Das große Mäuseangebot in den Feuchtwiesen ergab hohe Mäusebussardzahlen und vor allem den größten Einflug von Kornweihen mit mindestens 6 Schlafplätzen.

Mehrere frühe Kältewellen (1. Eistag in Konstanz schon am 19. November!) sorgten frühzeitig für den Abzug potentieller Überwinterer (siehe Ergebnisse der Wintervogelzählung!). In der 2. Januarhälfte gab es eine anomale Schneebedeckung: im Hegau ca. 20cm geschlossene Schneedecke und im sonst schneereicheren Ostteil des Bodensees fast schneefrei, dort jedoch im Februar wochenlang Schneelage. In Konstanz wurden nur an 10 Tagen mehr als 5cm Schnee gemessen (maximal 12cm am 22.1.) - das begünstigte wohl hier die Überwinterung einer Rohrweihe, einer Beutelmeise und eines Zilpzalps (bis zum 4.2.).

14. April 1984

(Nr. 92, April 1984)

Wetterdaten, mitgeteilt von der Wetterwarte Konstanz:

	November	Dezember	Januar	Februar
Monatsmitteltemperatur	3,2	0,8	+1,2	-0,1
langjähriger Durchschnitt	4,4	0,9	-0,4	+0,6
Niederschlagsmenge in mm	49	24	78	58
langjähriger Durchschnitt	53	55	57	60
durchschnittl. Pegel Kstz.	275	275	277	278
langjähriger Durchschn.	322	301	290	281
Anzahl Frosttage	12	20	22	22
Anzahl Eistage	3	8	2	8
Tage mit Schneedecke	-	3	19	9

Die einzelnen Arten:

Sterntaucher: Bei Bregenz überwinterten 1 - 2 Ex., hier maximal 4 am 25.12.83 (VB). Ein Trupp von 6 Ex. hielt sich am 7.1.84 bei Hagnau auf (BS). Die bisher größte Ansammlung registrierte GK am 21.1. im Erisk. = 11+3. Märzdaten von Moos (4.3. einer, GA, AB) und vom Erisk. (3 am 10.3. und einer am 13.3., GK, Chr. Braunberger).

Prachtaucher: Auf der "Seetaucherstrecke" überwinterten mind. 15 (AB, PW). Ende März kräftige Zunahme auf 30 Ex. (28.3., PW). Vom übrigen Seegebiet nur jeweils 1 - 2, lediglich bei Hagnau (gegenüber der Seetaucherstrecke) am 25.12. mind. 7 (BS).

Eistaucher: Am 28.2. bei Güttingen-Kesswil 1 (A. Saam, PW).

Gelbschnabel-Eistaucher: Am 22.2. bei Steinach 1 (M. Maag).  
Ein Protokoll liegt noch nicht vor!

Rothalstaucher: Die Traditionsplätze bei Rorschach-Goldach und bei Immenstaad-Kirchberg waren wieder besetzt: Goldach maximal 11 am 4.12. (AS, M. Zimmerli), Immenstaad maximal je 10 am 7.1. (BS) und 28.1. (Chr. Braunberger), hier 9 noch am 27.3. (BS). Kleinere Trupps bei Überlingen (5 am 13.11., D. Koch) und bei Kesswil-Altnau (4 am 7.3., PW). Außerdem Überwinterungen von je 1 - 2 Vögeln Mett. (SS) und Bregenz (VB).

Ohrentaucher: Vgl. OR 91! Am 22.9. sah M. Zimmerli außerdem 1 bei Rorschach, der dort bis zum 26.11. (1 Ex.) bzw. 8.12. (2) blieb (AS, M. Zimmerli). An der Stockam. 2 am 27.11. (HWe) und bei Bregenz je 1 am 14.1. und 13.3. (VB).

Kormoran: Die größten Trupps konzentrierten sich im Jan./Febr. an Ruhe- und Schlafplätzen am Rsp. (180 Ex., VB) und im Erm. (100 - 130, F. Schmoll, MSch). Die Jagdruhezone im Erm. wurde als Schlafplatz der Kormorane aus dem gesamten Unterseegebiet genutzt. Vor allem die große Tagesgesellschaft an der Hornspitze/Höri von maximal etwa 100 (GA, AB, UW) flog zum Übernachten ins Erm. Auf größere Ortswechseln (Störungen? Nahrungsangebot?) lassen auch Beobachtungen von HL u.a. am 15.1. bei Eschenz schließen: Um 8.20 Uhr 75 + 43 nach Westen, um 9.55 Uhr 57 nach Osten. Am 28.1. saßen 58 auf einer Kiesinsel bei Rheinklingen - größte hier beobachtete Ansammlung (W. Schümperlin).

Rohrdommel: Im Wollr. überwinterten mind. 2 (AB, HJ, E. Nagel u. a.); am Mindelsee im Dez./Jan. mehrmals eine (K. v. Bodman, GT u. a.), vermutlich auch eine Überwinterung im Rhd. (VB, KMü, ASö). Am 16.12. an der Stockam. 1 (A. Moßbrugger fide HWe).

(Nr. 92/April 1984)

Graureiher: Der unverändert kleine Winterbestand im Erm. und in der Hegnebucht (maximal etwa 12, MSch u.a.) zeigt immer noch Fischmangel an. Dagegen ist die Situation im Rhd. (ca. 80, VB) und an der Radam. (maximal 36, GA) wesentlich besser, weil diese Vögel in den angrenzenden Wiesen auch Feldmäuse jagen können.

Zwergschwan: Vom 23.10. (M.Dienst) bis 13.3. (HJ) 2ad an wechselnden Plätzen: Erm. 23.10. - 26.11., Erisk. 11.12. - 8.1., Rhd. 28.1. - 8.2., Erm. 18.2. - 9.3., Hegnebucht 13.3.

Singschwan: Einflug am 13./14. November: 13.11. Erm. 4ad (HJ, MSch), 14.11. Erm. 11ad, 2juv. (MSch, ETha) und Rhd. gleichentags 3 (AS). Höchstzahlen: Rhd. 36 am 14.1. (KMü), Erisk. 49ad am 6.3. (GK), Erm. 38ad, 5juv. am 29.2. (F.Schmoll). Letzt Daten: Erm. 19.3. noch 1ad (MSch), Rhd. 21.3. 1juv. (PW), Erisk. 21.3. 16ad (Chr. Braunberger). Nur 3 Familien mit 2x2 und 1x1juv.

Saatgans: Nur 2 größere Trupps: maximal 26 am Rad. Aachried vom 16.-26.12., noch 8 am 31.12. (GA, R. Krämer, H. Reinhardt u.a.) und 35 bei Arbon (18. und 22.2., PW) bzw. im Gaißauer Ried (5.3., PW). Beobachtungen von 3 - 5 Ex. im Erm. (13./14.12., F. Schmoll, MSch), Erisk. (29.1.-11.3., GK, E. Steppacher) und Mett. (18.3., R. Specht)

Bläßgans: In Gesellschaft von Saatgänsen (siehe oben) im Rad. Aachried 1ad (18. - 24.12., GA u.a.), Erisk. 2ad (29.1.-11.3., GK, E. Steppacher) und bei Arbon bzw. im Gaißauer Ried 2 (18.2.-5.3., PW).

Streifengans: 4 Ex. vom 18. - 24.12. bei Iznang (GA, AB), dieselben am 31.12. bei Wangen (UW), nur noch 3 am 20.1. an der Radam. und 2 am 21.1. bei Stein a. Rh. (GA). Alle mit Farb- und Aluringen, stammen aus Seewissen (Vowa). Eine zutrauliche Streifengans auch bei Arbon vom 8.9. - 26.11. (A. Saam).

Rostgans: Vgl. OR 91! Im Erm. hielten sich vom 16.11. (ETha) bis 18.3. (HJ) ständig 4 - 15 auf - Maximum am 22.12. (F. Schmoll). An der Stockam. maximal 6 am 5.2. (HWe).

Pfeifente: Bis Mitte Januar nur etwa 60 Ex., am Traditionsplatz Radam. zeitweise ganz fehlend - Hauptmasse im Dezember/Januar zwischen Reichenau und Mett. (SS, HWe) in den dort bis Januar grünen Feldern des Darmtanges (Enteromorpha) und der Wasserpest Elodea nuttallii - beides Neubürger im Bodensee! Ab Mitte Januar dann plötzlich in großer Zahl an der Radam.: 41 am 15.1., 107 am 20.1., 155 am 23.1., 95, 104 am 5.2. und 104, 73 am 11.3. (GA, AB). Die Zunahme fällt mit der Schneeperiode zusammen - kein Ausweichen auf Wiesen mehr möglich?

Schnatterente: In den Enteromorpha-Feldern an der Reichenauspitze (siehe Pfeifente) Mitte Dezember 1500 und Mitte Januar sogar 1900 (HWe). Dieser Trupp von ca. 2000 Ex. hielt sich in der 2. Januarhälfte bis Anfang Februar an jagdfreien Tagen im Erm. auf - ebenfalls an Enteromorpha (MSch). Die neue Winternahrung hat bisher unbekannte Schnatterentemengen zum Überwintern veranlaßt.

Kolbenente: Wie bei Pfeif- und Schnatterente sammelten sich an den Enteromorpha-Elodea-Feldern an der Reichenauspitze auch zahlreiche Kolbenenten: Mitte Dezember 1500 und Mitte Januar noch 400 (HWe).

Tafel-xReiberente (Dastard): Am 13.2. im Überlinger Hafen 12 (Farbfoto liegt vor, K. Stich), am 18.3. dort 3 (D. Koch).

(Nr. 92/April 1984)

Moor-xReiherente (Bastard): Am 11.12. im Hafen Stein a.Rh. 1♂ wieder mit 6 Moorenten überwintert wie schon 1982/83 (HL,UW).

Eisente: Recht früh 1♂ im Ü-kleid am 16.10. bei Bottighofen (BPO). Je 1♀ vom 24.12. - 15.1. Mett. (H.Reinhardt,SS) und 21.1. Landschlacht (PW), 2♀♀ (dieselben) am 18.12. Reichenau (HWe) und Radam. (GA) und 3 Ex. am 18.1. Baggerloch Argenmündung (GK).

Samtente: Vom 6.11. (Stockam. 1,ASm) bis vorläufig Ende März über 60 Beobachtungen! Die größten Trupps waren 29 am 13.11. Radam. (GA), 30 am 16.11. Romanshorn (PW), 16 am 4.12. Erm. fliegend (F.Schmoll), 16 am 11.12. Stockam. (HWe), 54 am 27.12. Rsp. (VB,GA) - bei Altenrhein auch 25 am 1.2. (M.Zimmerli), 27 am 22.2. und 53 am 5.3. (PW). Der größte Trupp hielt sich im Erisk. auf: 18 am 6.1., 25 am 14.1., 85 am 21./26.1., 93 am 3.2., 80 bis 26.2. und 27 am 10.3. (GK,Chr.Braunberger).

Zwergsäger: Im Raum Rad. nach mehreren Jahren mit sehr spärlichem Auftreten über 30 Beobachtungen, aber maximal nur 1,4 Mett. (SS). Im Rhd. auch größere Trupps, z.B. 1,22 am 2. und 6.1. (VB), 0,24 am 3.2. und 13.3. (AS,VB), 1,20 am 10.2. (AS)- zuletzt 0,5 am 19.3. (VB). Aus anderen Gebieten liegen insgesamt nur ca. 10 Beobachtungen vor!

Rohrweihe: Im Wollr./Erm. überwinterte 1♀juv. vom 14.12. - 9.3. (HJ,MSch,F.Schmoll u.a.).

Kornweihe: Bereits der Durchzug im Herbst deutete ein starkes Wintervorkommen an: 0,5 am 22.10. über Konstanz (RSO), 1,4 am 13.11. Lindau nach NW (ES). Im Winter waren mind. 6 Schlafplätze längere Zeit besetzt:

Rad.Aachried: 3♀♀ am 24.10. (R.Krämer), im Dezember 2,10 bis 1,12 (AB,H.Reinhardt), im Januar maximal 2,12 am 11.1. (GA), dann 1,9 bis 4.3. (H.Reinhardt,AB), 1,6 am 7.3. (H.Reinhardt) und 0,1 am 25.3. wieder abfliegend, da die 20ha große Schilffläche am 24.3. abgebrannt war (R.Specht).

Hausner Aachried(erstmals!): In einer knapp 1ha großen Riedwiese mit kniehohem Bewuchs zwischen 23.12. und 11.1. maximal 0,12 (K.Burkart,SS).

Mett,: Im Januar maximal 0,4 (SS) bzw. 1,3 (R.Krämer,R.Specht). Tiefenried bei Tengen/Hegau (erstmals!, ebenfalls nur 40cm hohes Gras): 21.10. - 30.12. maximal 0,4 - aber bis 1,6 nach SE überfliegend (AT).

Wollr.: Maximal 1,2 (AB,MSch u.a.).

Rhd.: Am 1.2. wurde hier ein Schlafplatz am Rsp. mit 3,7 Vögeln gefunden (VB), am 4.2. sogar 2,10 (KMü), am 3.3. noch 1,10 (ASö), am 10.3. noch 0,6 (KMü).

Mäusebussard: Mehrmals Winterflucht, vor allem am 16.12.: Wollr. 55 (AB,M.Dienst), Lipbachtal 25 (BS), Iznang 24 (GA). Die Greifvogelzählung auf Probeflächen im Hegau ergab am 22.1. trotz 15cm Schnee, aber bei hohen Mäusezahlen, gute Werte (SS): Rad. Aachried 28, Stockacher Aachried 53 und Weitenried 27 (hier im Dezember 36,GT, und Ende Februar 50,V.Bastian).

Merlin: Im Wollr. nur bis zu 3 Überwinterer (HJ,AB u.a.) und 1 im Rhd. (VB).

Wanderfalke: Außer vom Rhd. auch eine Beobachtung vom Erisk. (GK) und 7 aus dem westlichen Bodenseegebiet.

(Nr. 92/April 1984)

Wasserralle: Der kalte November führte wohl zu einer geringen Zahl an Überwinterern. Einzelne am 11.12. Wollr. (HJ), 6.12. Triboltingen, 21.12. Seerhein (MSch) und überwinternd Grenzbach Konstanz (K.Büchele). Am 29.1. ergab eine Tonbandkontrolle im Wollr. keinen Nachweis (AB).

Kranich: Vom 13.11. - 24.12. 1ad im Erm./Hegnebucht (ETha, F. Schmoll, MSch, M.Dienst u.a.).

Säbelschnäbler: 2 vom 2. - 10.1. an der Bregam. (VB, KMü) und vom 13.1. - 31.1. bei Arbon (A.Saam, M.Maag, PW).

Kiebitzregenpfeifer: Ein Überwinterer im Erm. (F.Schmoll, MSch u.a.). Am 13.12. wohl dasselbe Ex. bei Hemmenhofen (GA).

Alpenstrandläufer: Bis Ende November im Rhd. und Erm. je 130. Nur im Erm. durchgehende Überwinterung von 50 bis maximal 88 (F.Schmoll, MSch u.a.), die am 1. und 2.1. und 3.2. im Erisk. auftauchen (GK). Vom 4.12. bis 18.12. an der Steinachmündung bei Arbon 13 - 14 und am 26.1. nochmals 8 (A.Saam u.a.).

Waldschnepfe: Am 9.12. Totfund beim Sipplinger Berg und zwischen 16.12. und 6.2. 1 - 2 im Nesselwanger Tal (D.Koch).

Uferschnepfe: Erstmals Überwinterung am Bodensee. Zwischen 24.11. und Ende Februar 1 (am 8.1. sogar 2, A.Saam) im Rhd. (AS, BPo, RSo u.a.).

Brachvogel: Im Rhd. überwintern ca. 500 (maximal je 500 im Dezember, Januar, Februar und Mitte März, VB), von denen ein Teil sich während der Frost- und Schneeperioden Mitte Dezember (16.12. = 120), Anfang Januar (7.1. = 210) und Mitte Februar (19.2. 290) bei Salmsach aufhält (PW). Eine zweite Winterpopulation von maximal 129 am 9.1. (F.Schmoll u.a.) im Wollr. teilte sich ebenfalls je nach Schlick- bzw. Vereisungsverhältnissen, so daß im Dezember/Anfang Januar bis zu 43 (12.12., P.Aichelberger) an der Radam. statt im Wollr. übernachteten. Tagsüber wurden bis zu 46 auf den Wiesen im Rad.Aachried beobachtet (18.1., R.Krämer, R.Specht).

Flußuferläufer: Zwischen 7.12. und 20.2. an der Bregam. 1 (VB). Weitere Winterdaten von Immenstaad am 27.12., 18.1. und 21.1. (BS), vom Seerhein bei Konstanz am 10.1. (MSch) und 15.1. (H.J. Pflüger) und von Rorschach am 8.1. (M.Zimmerli).

Spatelraubmöwe: Am 31.12. und 4.1. eine im Rhd. (AB, KMü, RO) - Winterdaten vgl. Avifauna!

(Nordsee-)Silbermöwe: An der Radam. ab 14.12. zunächst 1 diesj. und im Januar 1 - 2ad. An der Hornspitze/Höri am 11.3. 3ad und 1 subad (GA). Bei Romanshorn am 6.1. und 18.1. 1ad und am 23.2. 1juv. (PW) sowie im Rhd. am 1.2. 3ad und 1juv. (PW). Bei Immenstaad am 3.12. 2ad und am 27.12. noch 1 (BS). Unter den im Erisk. im Dezember (bis 50ad) und Januar (bis 15ad) anwesenden Weißkopfmöwen (früher Mittelmeer-Silbermöwen) wurden keine Silbermöwen festgestellt (GK).

Dreizehenmöwe: Je 1 immat. am 26.1. bei Altnau (AB, E.Nagel) und am 5.2. an der Stockam. (HWe).

Hohltaube: Am 30.1. eine unter Haustauben im Bohlinger Aachried (AB).

Eisvogel: Sehr viele Beobachtungen bei der Wasservogelzählung: Mitte November 35, Mitte Dezember 15, Mitte Januar 21 und Mitte Februar 9 (Summe der 4 Winter 1978-1982 = November 56, Dezember 34, Januar 34 und Februar 8!).

(Nr. 92/April 1984)

Heidelerche: Der zunächst schneearme Winter ließ wahrscheinlich einige Trupps ausharren: 6.1. bei Radolfzell-Güttingen 10 - 12 auf Maisfeld, am 10.1. dort Flugrufe (W.Ley), 7.1. bei Immenstaad 4 auf einem Acker (BS) und 21.1. im Erisk. 11 uferlängs nach W (GK).

Wiesenpieper: Neben Einzeldaten und kleinen Gruppen an verschiedenen Plätzen am 4.12. Hemishofen 40 (UW) und 10.1. bei Allensbach 50 (SS).

Wasserpieper: Schlafplatzzahlen im Rhd. Anfang Februar bis 140 (PW) und Anfang März noch 70 (VB). Im Wollr. wurden die Zahlen früherer Jahre ebi weitem nicht erreicht, z.B. 50 am 5.2. (HJ). Im Rad.Aachried im Januar am Schlafplatz bis 35 (GA) und am 28.2. ca. 140 (R.Specht) und am 4.3. ca. 150 (AB). Am 25.3. suchten hier noch 80 ihren Schlafplatz - die Schilfflächen waren am 24.3. abgebrannt worden (R.Specht). Im Binninger Ried entdeckte AT einen Schlafplatz, der am 1.1. von 16 Ex. und am 29.3. von 98 Ex. angefliegen wurde. Im Weitenried entdeckte GT Ende Dezember einen Schlafplatz mit 30 Ex., hier am 31.1. sogar 50 (V.Bastian). Schlafplatzgesellschaften aus den kleineren Hinterlandrieden sind bisher kaum bekannt.

Bachstelze: Überwinterungen in den Räumen Rad., Kstz., Meersburg-Friedrichshafen und Rhd. mit z.T. größeren Ansammlungen, vor allem in den frostfreien Perioden: Radam. 16 am 24. und 31.12. (GA,AB), Erm. 33 am 28.12. (MSch) und 27 am 3.2. (F. Schmall), Immenstaad-Meersburg 7 am 14.1. (BS) und Rhd. 12 am 14.1. (KMü).

Seidenschwanz: Nur eine Beobachtung: 20 am 8.2. bei Dornbirn (R.Penz).

Wasseramsel: Zahlreiche Beobachtungen außerhalb der Brutplätze, z.B. je 1 am Seeufer am 7.11. Wangen (UW) und 14.12. Hemmenhofen (GA), 1 im Januar an einem Graben bei Hilzingen (AT), vom 21.1. - 26.2. eine an der Aach im Weitenried (V.Bastian) und an der Bregam. bei Hochwasser bis zu 5 am 13.12. bzw. 6 am 17.1. (VB).

Alpenbraunelle: Wieder auf dem Pfänder: 5 am 1.2. (VB). Erstnachweis außerhalb des Gebietes Bregenz-Dornbirn: am 28.1. eine auf dem Hohentwiel (H.Annacker).

Hausrotschwanz: 15.1. Kreuzlingen-Hafen 1♂ (RSo).

Wacholderdrossel: Nach ersten Schneefällen am 5.1. ca. 1200 Schneeflüchter bei Riedheim (SS) und 700 am 10.1. bei Allensbach (SS). Mit Beginn weiterer Schneefälle am 20.1. starke Schneeflucht am Oberseeufer bei Immenstaad mit 10 300 Ex. am Vormittag (BS).

Rotdrossel: Mindestens 40 am 20.1. mit Wacholderdrosseln bei Immenstaad ziehend (BS).

Misteldrossel: Am 20.1. ebenfalls mindestens 20 Schneeflüchter bei Immenstaad, außerdem 46 am 26.1. und 4.2. am Breitenried bei Kluffern (BS).

Zilpzalp: Je 1 am 7.1. und 9.1. im Markelfinger Winkel (SS) sowie am 18.1. Seerhein und am 1.2., 2.2. und 4.2. im Wollr. (MSch).

Sommergoldhähnchen: 1 - 2 vom 2.1. bis 13.2. bei Immenstaad (BS) und 1 am 21.1. Konstanz (HJ).

(Nr. 92/April 1984)

Schwanzmeise: GT sah bei 22 Kontrollen im Winterhalbjahr im Mindelseegebiet nur zweimal Schwanzmeisen - ein weiterer Hinweis auf den erschreckenden Rückgang bei dieser Art!

Mauerläufer: Am 26.1. in Bregenz-Rieden 1 fliegend (ASö).

Beutelmeise: Beobachtungen von 2 Ex. am 21.12. und von 1 Ex. am 3.1., 27.1., 31.1. und 9.3. deuten eine Überwinterung im Wollr. an (AB,MSch,L.Goldammer,F.Schmoll).

Im Dezember 1983 fand SS an einer Silberweide an der Aach im Hausener Aachried ein Nest, in dem mit großer Wahrscheinlichkeit eine erfolgreiche Brut stattgefunden hat (siehe OR 89!).

Raubwürger: Viele Beobachtungen weisen auf Überwinterungen an 6 (!) Plätzen hin: Mindelsee, Wollr., Stockam., Rhd. (bis 2 Ex.), Riedheim und Röbleberg Tüfingen.

Dohle: An der Mülldeponie Böhringen überwinterten 400 - 500 mit Saatkrähen (AB,SS). Ein Teil dieser Vögel flog nicht wie üblich mit den Saatkrähen zu einem großen Schlafplatz (vermutlich im Mainauwald), sondern übernachtete zeitweise auf dem Flachdach eines Hochhauses am Stadtrand von Radolfzell (K.Hofer).

Nebelkrähe: Eine Überwinterung eines Mischlings an der Radam. (GA) sowie 1 - 2 Ex. am 5.2., 12.2. und 17.3. an der Hornspitze (GA,UW).

Girlitz: Bis zu 12 überwintern an der Kleingartenanlage Konstanz (AB) und 9 am 11.2. bei Immenstaad (BS).

Hänfling: 67 (!) Kälteflüchter am 29.1. im Erisk. (GK). Auch die auffallend großen Trupps hängen wohl mit den Fluchtbewegungen zusammen: 45 am 23.1. Tägerwilen (MSch), 21 am 7.1. Öhningen (GA), 32 am 10.1. Moos (GA) und 25 am 5.2. Bodman (SS).

Berghänfling: Je 1 vom 1. - 6.12. und am 15.12. in Romanshorn und am 20.12. im Rhd. (PW).

Goldammer: Bis 5.1. etwa 1000 auf einem schlecht geerntetem Maisfeld bei Riedheim (SS).

Rohrammer: Bis zu 47 (am 7.1.) in einer Unkrautfläche bei Kreuzlingen, die auch als Schlafplatz benutzt wurde (S.Muff).

Graumammer: 5 am 5.1. unter den Goldammern bei Riedheim und 1 am 9.1. im Rad.Aachried (SS).

-----  
Kurzbericht über die Wintervogelzählung 1983/84

von R. Specht

Es beteiligten sich GA,VB,K.Bösch,AB,Chr.Braunberger,A.Brunschwiler,GD,Chr.Eberle,H. Endrass,R.Jungblut,H.Keller,GK,R.Krämer,M.Maag,E.Nagel,RO,A.Pfister,G.Pommer,A.Saam,B.Schaudt,ASm,BS,SS,R.Specht,ES,AT,K.Treichler,HWe und PW.

Wie im Winter 1980/81 wurde auch 1983/84 eine Wintervogelzählung im Bodenseegebiet durchgeführt, vorwiegend mit der Methode der Standard-Linientaxierung auf jeweils 1 km Strecke bei 100m Erfassungsbreite (je 10ha), aber auch mit großflächigen Bestandserhebungen. Die Größe der erfassten Fläche liegt mit 64,7km<sup>2</sup> um 21,2km<sup>2</sup> höher als 1980/81.

Um dem Problem der unvollständigen Erfassung in unübersichtlichen Biotopen entgegenzuwirken, war diesmal die Möglichkeit von Korrekturangaben gegeben. Von dieser Möglichkeit wurde in Wald- und Siedlungsbiotopen zahlreich Gebrauch gemacht. Bei

(Nr. 92/April 1984)

manchen Arten wurde so das Doppelte des ausgezählten Bestandes geschätzt.

Nicht in diese Auswertung einbezogen wurden seltene und/oder nur in geringer Zahl regional beschränkt auftretende Arten, die keine Hochrechnung auf das Gesamtgebiet erlauben, z.B. Brachvogel und Kolkrabe. Bei den Non-Passereres wurden alle Arten mit mindestens 10 erfaßten Exemplaren und bei den Singvögeln alle Arten mit mindestens 20 erfaßten Exemplaren in die Auswertung aufgenommen. Vom Ausschluß waren daher betroffen: Weißstorch (2 Ex.), Rotmilan (2), Habicht (3), Wanderfalke (1), Grau-, Grün-, Schwarz- und Kleinspecht (1,2,3,3), Wiesenpieper (4), Heckenbraunelle (11), Feldlerche (19), Sommergoldhähnchen (2), Rotdrossel (4), Stieglitz (13) und Hänfling (20).

Insgesamt liegt die Zahl der erfaßten Exemplare - trotz Korrektur! - um 264.000 niedriger als 1980/81. 40% der ermittelten Individuenzahlen der einzelnen Arten stimmen in etwa mit den Zahlen der letzten Wintervogelzählung überein, 47% liegen weit darunter und nur 13% (= 5 Arten!) liegen deutlich höher, wobei von diesen 5 Arten vermutlich bei allein 3 die erhöhte Individuenzahl auf die Korrekturangaben zurückzuführen ist, nämlich bei Wintergoldhähnchen, Waldbaumläufer und Haubenmeise - alle in Biotopen mit hohen Korrekturangaben. Die beiden anderen Arten mit deutlicher Zunahme sind Kernbeißer und Straßentaube. Bei den Arten mit ungefähr gleichgebliebener Bestandsdichte ergeben sich einige auffallende Übereinstimmungen mit der letzten Winterbestandsaufnahme, z.B. Saatkrähe und Eichelhäher (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: Die 40 häufigsten Vogelarten der Wintervogelzählung 1983/84 nach Hochrechnung auf das ganze Bodenseegebiet (in Klammern Zahl aus 1980/81)

Haus Sperling	94000	(104000)	G.-baumläufer	4500	(4000)
Buchfink	60000	(77000)	Kleiber	4400	(7000)
Amsel	59000	(80000)	Eichelhäher	4300	(4300)
Wacholderdrossel	52000	(84000)	Rotkehlchen	3700	(6700)
Kohlmeise	35000	(37000)	Mäusebussard	3400	(7300)
Grünling	34000	(48000)	Elster	3300	(4000)
Wintergoldhähnchen	25000	(16000)	Dohle	2500	(4000)
Goldammer	20000	(45000)	Kernbeißer	2000	(1100)
Lachmöwe	19000	?	Buntspecht	1600	(3100)
Blaumeise	15000	(21000)	Zaunkönig	1900	(4000)
Saatkrähe	15000	(15000)	Kreuzschnabel	1500	(1600)
Rabenkrähe	14000	(20000)	W.-baumläufer	1300	(550)
Straßentaube	12000	(6000)	Fasan	1200	?
Bergfink	11000	(18000)	Misteldrossel	1000	?
Feldsperling	11000	(22000)	Zeisig	900	(22000)
Tannenmeise	8000	(8500)	Rohrhammer	800	(750)
Gimpel	6000	(12000)	Turmfalke	800	(1650)
Sumpfmeise	5000	(5400)	Wasserpieper	700	(1600)
Türkentaube	5000	(6000)	Star	700	?
Haubenmeise	5000	(2200)	Schwanzmeise	600	(2000)

Bei den 47% der nach unten weit aus dem Rahmen fallenden Arten liegen die ermittelten Bestandszahlen (und auch die Zahlen der erfaßten Exemplare) häufig um 50 oder mehr Prozent niedriger als 1980/81, z.B. Wasserpieper, Zaunkönig, Wacholderdrossel, Schwanzmeise, Feldsperling, Zeisig, Gimpel und Goldammer. Einige Unterschiede zur Wintervogelzählung 1980/81 gibt es



auch in der Ausbeute an Arten und Individuen bei den einzelnen Biotopen. Ein Grund dafür liegt vielleicht in der unterschiedlichen Anzahl der Begehungen in den betreffenden Biotopen. So wurden bei der letzten Wintervogelzählung die Waldbiotope und die Riede wesentlich häufiger aufgesucht als diesmal, was sich in reicherer Artenausbeute niederschlug. Der umgekehrte Fall liegt z.B. beim Niederstammobst vor.

Im Vergleich der beiden Wintervogelzählungen gibt es auch eine leichte Verschiebung in der Biotoppräferenz: 1983/84 befanden sich prozentual auffallend mehr Vögel in den drei Siedlungsbiotopen Außenstadt/Wohndorf, Innenstadt und Bauerndorf als bei der Zählung 1980/81, nämlich 52% gegenüber 39%. Dagegen waren es diesmal in den drei Biotopen Baumwiesen, Streuobst und Niederstammobst deutlich weniger als 1980/81, nämlich um den genau gleichen prozentualen Betrag - sicher mit eine Folge der wegen des heißen Sommers schlechten Obsternte. Auch der sehr frühe Winterbeginn (1. Eistag am 19. November) hat sicher zur Vogelarmut des letzten Winters beigetragen.

Tabelle 2: Verteilung der Arten und Individuen auf die einzelnen Biotope bei der Wintervogelzählung 1983/84

Biotop	erfaßt ha	f	Arten gesamt	Ex. $\phi$ 10ha	Ex. $\phi$ 10ha	Ex. gesamt	%
Außenstadt	300	52,0	32	10,7	123	174000	33
Innenstadt	80	20,8	18	8,4	131	28000	5,3
Bauerndorf	200	20,0	32	11,7	178	70000	13,3
Jungwald	60	41,7	16	5,0	11	8000	1,5
Nadelwald	160	43,8	21	5,4	19	22000	4,2
Laubwald	140	46,4	28	9,4	47	29000	5,5
Mischwald	270	35,9	27	7,9	26	28000	5,3
Äcker/Wiesen	1.000	20,0	33	4,1	47	34000	6,5
" m. bes. Nahr.	90	20,0	13	3,8	31	9000	1,7
Schilf	85	10,6	17	5,2	32	2000	0,4
Ried	170	15,3	25	7,2	75	14000	2,7
Baumwiesen	1190	20,2	59	7,7	53	63000	12,0
Niederstamm	940	6,6	29	3,2	27	13000	2,5
Streuobst	210	33,8	33	9,4	61	32000	6,0

f = Hochrechnungsfaktor

### Neue Jagd- und Schonzeiten in Vorarlberg

Unseren Vorarlberger Freunden ist es in langjährigen zähen Verhandlungen gelungen, in Vorarlberg wesentlich günstigere Schonzeiten für jagdbare Vögel durchzusetzen. Wie immer bei solchen Verhandlungen wurde zwar nicht alles erreicht, aber immerhin darf vom 28.2.1984 ab im Rhd. nicht mehr auf Wasservogel nach dem 16.3. geschossen werden - bisher hatten in Vorarlberg Kormoran, Graureiher, Haubentaucher und Bläshuhn überhaupt keine Schonzeit! Hier die neuen Schonzeiten:

Kormoran	ganzjährig	(bisher keine!)
Rebhuhn	ganzjährig	(bisher 1.12. - 30.9.)
Wacholderdrossel	"	(bisher keine)
Graureiher	1.2. - 31.8.	(bisher keine)
Bläshuhn	1.2. - 31.8.	(bisher keine)
Haubentaucher	16.3. - 31.8.	(bisher keine)
Lachmöwe	16.3. - 31.8.	(bisher 1.4. - 31.8.)
Stock-, Krick-, Tafel-, Reiherente und Säger	wie bisher	
	16.2. - 31.8.	

Protokoll

einer "kleinen" OAB-Sitzung im Gasthaus Schwedi in Langenargen  
am 28.1.1984.

Es trafen sich VB, HJ, GK, MSch, SS, ES und PW (HL war verhindert) -  
also die Avifauna-II-Mannschaft - zur Besprechung weiterer  
Aktivitäten der OAB.

1. SS wies darauf hin, daß der wissenschaftlichen Arbeit die  
Umsetzung in die Praxis folgen muß. Ein negatives Beispiel  
dafür sei die Arbeit von Lang (Vegetation des westlichen  
Bodensees), der zwar die zu schützenden Pflanzengesell-  
schaften aufgeführt hat, es erfolgte aber keinerlei Reak-  
tion daraufhin.

Wir müssen deswegen - auf der neuen Avifauna aufbauend -  
weitere überregionale Ideen in Angriff nehmen. In Frage  
kommen

- Kiesgruben - Aktivitäten des BUND bisher auf den Kreis  
Konstanz beschränkt
- Bachgehölze - wie sollte eine auch für Vögel optimale  
Bepflanzung aussehen, Aktivitäten des DBV  
mit "Bachpatenschaften"
- Naturinseln in der Stadt - DBV Radolfzell wurde dafür  
vom Ministerpräsidenten Baden-Württ. ausge-  
zeichnet
- Hecken - auch bei Neupflanzung schnell wirkende Land-  
schaftsstruktur!

Für solche Aktionen ist eine gute Pressearbeit nötig!

2. Umgekehrt sollte neben der Naturschutzarbeit wissenschaft-  
liches Material gesammelt werden, aber gezielt für bestimm-  
te Fragestellungen, z.B.

- Wintervogelzählungen - Bedeutung von Äckern/Wiesen und  
Obstplantagen im Winterhalbjahr
- Böschungen - welche Bedeutungen haben sie als Brutplät-  
ze bei welcher Bepflanzung bzw. Bewuchs?
- Ausländische Gehölze - Haben sie eine Bedeutung für Vö-  
gel? Vergleiche Journal für Ornithologie  
1983, Seite 81 - 83: Kohlmeisenjunge ver-  
hungern in städtischen Parks. Ein Vergleich  
Naturgarten : Kunstgarten wäre wichtig.
- Niederstammkulturen - ES hat bereits ein Programm hierzu  
begonnen. Er hat im Winter (vor dem Baum-  
schnitt) über 60 Nester auf 20ha gesammelt.  
Während der Brutzeit sollen auch in anderen  
Gebieten Vogelreviere in Niederstammplanta-  
gen gezählt werden: CH-Ufer, Bodman ...

3. PW berichtet von der Auswertung des Rhd.-Materials. Es zeigt  
sich, daß die Erhaltung der Vogelbestände nur durch einen  
günstigen Grundwasserstand gewährleistet werden kann. Es  
soll eine Pressekonferenz in Bregenz stattfinden, um genü-  
gend Druck in der Öffentlichkeit zu erzeugen.

VB berichtet von den katastrophalen Schwierigkeiten, trotz  
der Schutzbestimmungen das Ausbringen von Klärschlamm auf  
die Riedwiesen im Rhd. zu verhindern.

4. Die nächste Sitzung dieses kleinen Kreises ist für Juli in  
Konstanz vorgesehen - der Kreis ist grundsätzlich für alle  
aktiven Mitarbeiter offen!

MSch

Beiträge für den Frühjahrs-OR bis spätestens 15. Juni 1984 an  
Harald Jacoby, Beyerlestr. 22, D-775 Konstanz 07531/65633